

Früher gut. Heute gut.

Egal, wie weit der Weg ist man muss den ersten Schritt tun.

Empfehlung der Woche

100g Kotelett magere Lummerkotelett 0.69 Euro	500g Gyros Pfannen fertig gewürzt 4.90 Euro
100g Schinkenspeck eigene Herstellung 1.45 Euro	100g Rouladen mager, zart gereift 1.50 Euro
Ring Fleischwurst eigene Herstellung 3.20 Euro	100g Schmierwurst eigene Herstellung 1.00 Euro
Fleischkäse im Brötchen 1.50 Euro	Kinder freundlich Bei Ihrem Einkauf bei Weber's , bekommt jedes Kind ein Stück Fleischwurst und eine Überraschung.

WEBER Röntgenstraße 21
57078 Siegen-Geisweid
Tel. 0271.81126
www.fleischerei-weber.de

Sauerlandgruss
DIE BESTEN REISEN MIT DEM BUS!

Tagesfahrten

18.3. Creativa – Dortmund € 18,- zzgl. Eintritt
20.3. Creativa – Dortmund € 18,- zzgl. Eintritt
2.4. Roermond – Outletcenter € 22,- Karfreitag verkaufsoffen!
3.4. Bad Wildungen € 25,- im schönsten Osterschmuck!
4.4. Keukenhof – € 30,- zzgl. Eintritt
7.4. Borkum – Nordseeinsel € 54,-
7.4. Papenburg – Meyer-Werft € 39,-
9.4. London – Kurztour € 98,-
15.4. Amsterdam € 33,-
20.4. Brüssel – inkl. Stadtrundgang € 37,-
23.4. Paris – Kurztour € 89,-
27.4. Bad Nauheim – € 25,- Landesgartenschau, zzgl. Eintritt
1.5. Fahrt in den Mai € 56,- inkl. Mittagessen und Kaffeetrinken

... und viele weitere Fahrten.
Gerne senden wir Ihnen kostenlos unseren aktuellen Katalog!

Telefon 0 27 63/80 92 00
Telefon 02 71/ 250 88 80
www.sauerlandgruss.de

Die **Hellerthaler Schützengesellschaft** lädt zum **20. März 2010 um 18.00 Uhr** alle Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung** ins Schützenhaus ein. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Tim hat im Diktat eine Fünf.

Wenn er groß ist, will er Informatiker werden. Das LOS testet die Lese-/Rechtschreibfertigkeiten.



Damit Tims große Pläne Wirklichkeit werden können, hat seine Mutter beschlossen, endlich zu schauen, wo die Probleme ihres Sohnes liegen.

Gut beraten im LOS
Eine Bekannte empfahl das LOS. Dort ließ Tims Mutter die Lese- und Rechtschreibleistung ihres Sohnes testen. Jetzt wird Tim gefördert – und zwar genau dort, wo seine Schwächen liegen.

Erfolg in der Schule
Die Förderung im LOS wird exakt auf den Bedarf des jeweiligen Kindes abgestimmt. Und weil Tim stolz ist auf seine ersten Fortschritte, geht er gerne ins LOS.

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test der Lese- und Rechtschreibleistung an. Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Dr. Friederike Schriever, LOS Siegen, Hauptmarkt 23, Telefon (02 71) 2 50 38 88.

Testtag im LOS am 20.03.2010

LOS

BLUMEN RISSE

SONNTAGS-ANGEBOT
nur gültig am 14. März

20% auf alle Oster-Dekoartikel

Jeden Sonntag von 11-16 Uhr geöffnet!

KREUZTAL
Sohlbacher Str. 3, 57223 Kreuztal
Tel. 02732-7128
Jeden Sonntag von 11-16 Uhr geöffnet!

Getränke Star

Krombacher Pils - Alkoholfrei - Radler - Weizen Radler Alkoholfrei 20 x 0,5l/24 x 0,33l Pfl. 3,10/3,42 € (1,20/1,51 €/l)	Radlberger Kasten 20 x 0,5l Pfland 3,10 € (1,20 €/l)	JEVER Pils - Light Fun - Lime 20 x 0,5l/24 x 0,33l Pfl. 3,10/3,42 € (1,20/1,51 €/l)
GERMETA Quelle Kasten 12 x 1,0l Pfland 4,99 € (0,42 €/l)	ERDINGER versch. Sorten + Alkoholfrei Kasten 20 x 0,5l Pfland 3,10 € (1,50 €/l)	Schweppes versch. Sorten Kasten 6 x 1l Pfland 2,40 € (1,17 €/l)

Getränke Bündenbender: Siegen, Siegstraße 27, Tel. 0271 / 432 85

Inspirierend

Wintergärten Überdachungen

RUSS HOLZBAU
Kalkwerk 6 – 35756 Mittenaar
Tel. 02778 / 69948-0
www.russ-holzbau.de

Gardinen: Haase

Wunderschöne Fenster
Siegen-Weidenau
Hauptmarkt 23, im Siegerlandzentrum

Neueröffnung
Samstag, 20. März, 10 Uhr
Eröffnungsangebote

13 Uhr Live-Gardinen-Modenschau
Reiner Haase und sein Team präsentieren die neue Fenstermode mit Live-Musik & Kisses-Präsent.

Hersteller für Fensterkleider: 40 x in Deutschland z. B. Köln, Frankfurt, München, Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Essen, jetzt auch NEU in Siegen-Weidenau, im Siegerlandzentrum, gegenüber Sparkasse.

Abziehen oder modernisieren?

Hamburg. In der US-Administration gibt es laut einem Bericht Pläne für eine Modernisierung der in Deutschland stationierten Atomwaffen. Die zuständige Behörde für nationale nukleare Sicherheit wolle in einer Machbarkeitsstudie die „Lebensdauerverlängerung“ der „nuklearen und nichtnuklearen“ Komponenten für die Atombomben des Typs B-61 untersuchen, berichtete ein Nachrichtenmagazin gestern.

Zudem sollten die Waffen an die nächste Generation nuklearfähiger Jagdbomber angepasst werden. Wichtigster Beteiligter dieses Programms sei US-Verteidigungsminister Robert Gates, der schon unter Präsident George W. Bush die Modernisierung vorangetrieben hatte. Deutschland und vier weitere NATO-Staaten wollen dem Bericht zufolge beim Außenministertreffen in Tallinn Ende April über den Abzug der rund 200 Atomwaffen aus Europa diskutieren. (ddp)



Was passierte einst hinter dem Rücken des damaligen Münchner Erzbischofs Kardinal Joseph Ratzinger? Der Vatikan hat eine Verantwortung von Papst Benedikt XVI. für Missbrauchsfälle im Erzbistum München bestritten. Foto: ddp

Weitere Vorwürfe

Vatikan weist Verantwortung von Papst Benedikt zurück

Rom/Regensburg. Der Vatikan hat eine Verantwortung von Papst Benedikt XVI. für Missbrauchsfälle im Erzbistum München bestritten. Die Stellungnahme des Bistums belege, dass der damalige Münchner Erzbischof Kardinal Joseph Ratzinger „nichts zu tun hatte mit den Entscheidungen, nach denen es später dann zu den Missbräuchen kommen konnte“, sagte Papst-Sprecher Federico Lombardi gestern in Rom.

Vielmehr werde deutlich, „dass es in den letzten Tagen einige gab, die mit einer gewissen Verbissenheit in Regensburg und München nach Elementen gesucht haben, um den Heiligen Vater persönlich in die Missbrauchsfragen mit hineinzuziehen“. Für jeden objektiven Beobachter sei klar, dass diese Versuche gescheitert seien. In der Amtszeit des Papstes als Erzbischof von München und Freising war ein wegen Kindesmissbrauchs vorbelasteter Priester in der Gemeindegemeinschaft der Diözese

eingesetzt worden. Dabei verweigert er sich erneut an Jugendlichen. Ratzinger hatte dem Umzug des pädophilen Priesters von Essen nach München 1980 zugestimmt, wie das Erzbistum inzwischen bestätigte. Die volle Verantwortung übernahm jedoch der frühere Generalvikar.

Der Papst-Sprecher betonte weiter, dass die Normen der katholischen Kirche „in keiner Weise ein Vertuschen solcher Vergehen beabsichtigt oder gefördert“ hätten, sondern „im Gegenteil eine intensive Aktivität ausgelöst haben, um diese Vergehen im Rahmen des Kirchenrechts anzugehen, zu beurteilen und zu bestrafen“. All dies sei durchgesetzt worden, als Kardinal Ratzinger Präfekt der Glaubenskongregation gewesen sei. Im Missbrauchsskandal bei den Regensburger Domschatzen haben sich derweil offenbar neue Betroffene zu Wort gemeldet. Einem Vorbericht einem Nachrichtenmagazins zufolge soll es noch mindestens bis

1992 zu sexuellen Übergriffen auf Schüler gekommen sein. Bislang waren nur Fälle aus den 1950er und 60er Jahren bekannt. Ein Ex-Schüler sagte dem Magazin, dass er sexuelle und körperliche Gewalt bis zum Verlassen des Internats 1992 als allgegenwärtig erlebt habe.

Er selbst sei im Internat von älteren Schülern vergewaltigt worden, auch in der Wohnung eines Präfekten sei es zu Verkehr zwischen Schülern gekommen. „Die haben den Druck eines totalitären Systems eben weitergegeben“, sagte der Schüler. Das Bistum wollte sich dem Magazin zufolge zu den Vorwürfen nicht äußern.

Auch der langjährige Chorchorist und Papstbruder Georg Ratzinger wurde von ehemaligen Domschatzen als „extrem cholerisch und jähzornig“ erlebt. So habe Ratzinger noch Ende der achtziger Jahre bei Chorproben erzmüt Stühle in die Männerstimmen hineingeworfen. (ddp)

Vater will nicht vor Gericht

Winnenden. Der Vater des Amokläufers von Winnenden will sich offenbar nicht vor Gericht verantworten. Der Verteidiger von Jörg K. beantragte ein Nachrichtenmagazin zufolge in einem Schriftsatz an das Landgericht Stuttgart, die Eröffnung des Hauptverfahrens wegen fahrlässiger Tötung in 15 Fällen sowie fahrlässiger Körperverletzung in 13 Fällen abzulehnen. Der Anwalt Hans Stefan führt aus, für den 51-jährigen Vater von Tim K. sei der Amoklauf nicht „erkennbar oder vorhersehbar“ gewesen. Er habe „keinerlei konkrete Anhaltspunkte“ dafür gehabt, dass Tim die spätere Mordwaffe aus dem Kleiderschrank nehmen könnte. Bis heute seien dem Vater die „Motivation seines Sohnes“ nicht bekannt. (ddp)

Rüttgers fühlt viel Gegenwind

Düsseldorf. Acht Wochen vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen hat Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) einen negativen Einfluss der schwarz-gelben Bundespolitik auf die Stimmung bemängelt. „Natürlich sind wir in den letzten Wochen gegen den Wind angetreten“, sagte er einem Nachrichtenmagazin. „Da brauchen Sie nur die Umfragen zu verfolgen. Wenn die Leute unzufrieden sind, ist das vor einer Wahl immer von Bedeutung.“ Dabei gehe es am 9. Mai „um verdammt viel“. (ddp)

Genscher für Konsolidierung

FDP beschließt offenbar eine Wende in ihrer Steuerpolitik

Berlin. Die FDP will nach Medieninformationen eine Wende in der eigenen Steuersenkungspolitik einleiten. Angesichts der prekären Haushaltslage und den immensen Schulden im Euro-Raum, heißt es aus der Parteispitze, müsse man sich dieser „Realpolitik stellen“. Die Liberalen, die seit Regierungsbeginn immer wieder auf Steuersenkungen in Milliardenhöhe pochten, wollen ihr Steuerkon-

zept nun den Gegebenheiten anpassen, wie es aus höchsten Parteikreisen heißt. Damit erfülle die Partei auch einen Anspruch, den ihr Ehrenvorsitzender und ehemaliger Außenminister Hans-Dietrich Genscher in einem Beitrag für die Zeitung an die Adresse der Liberalen formuliert habe. Genscher hatte die schwarz-gelbe Bundesregierung darin aufgerufen, eine entschlossene Politik der Haus-

haltskonsolidierung umzusetzen. „Liebgewordene Positionen in Haushalt und Steuerrecht müssen ebenso zur Diskussion gestellt werden wie liebgewordene Zukunftspläne, die den Konsolidierungsprozess behindern könnten“, schrieb Genscher. Außenminister Guido Westerwelle (FDP) sagte: „Genschers Position entspricht voll und ganz unserer Meinungsbildung im Präsidium.“ (ddp)

Minister wollen mehr Geld

Schäuble mit massiven Ausgabewünschen konfrontiert

Berlin. Trotz enormer Sparzwänge sieht sich Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) mit massiven Ausgabewünschen seiner Kabinettskollegen konfrontiert. Nach Informationen einer Zeitung fordern die meisten Ressorts für 2011 deutlich mehr als ihnen der Finanzminister zugestehen könne. Schäuble werde deshalb gezwungen sein, bis zum Sommer harte Verhandlungen mit den

Ministern zu führen. Die Ressorts hatten bis zum Freitag vergangener Woche Zeit, ihre Ausgabenplanung für das kommende Jahr beim Finanzminister einzureichen. Die Wünsche fallen mitunter derart hoch aus, dass Schäuble die Fachleute der Haushaltsabteilung angewiesen hat, die Zahlen streng unter Verschluss zu halten. „Manche Regierungsmitglieder haben offensichtlich noch nicht verstan-

den, wie ernst die Lage des Bundeshaushalts ist“, hieß es in Kreisen des Ministeriums. Nach den Vorschriften des europäischen Stabilitätspaktes und der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse ist Schäuble gezwungen, von 2011 an in jedem Jahr zusätzlich zehn Milliarden Euro einzusparen. Bis 2016 beläuft sich demnach die Streichliste auf insgesamt rund 210 Milliarden Euro. (ddp)

Impressum Sonntags-Anzeiger SWA

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de
Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller – Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15; Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortlich für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp. Geschäftsstellen: Siegen, Obergraben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6.
Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. – Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 18 gültig.